

eine eingehendere Würdigung. — Bei der Aufzählung der kirchlichen Sprengel in „Belgisch-Kongo“ fehlen Goma, Kindu, Elisabethville, Kenge, Luebo, Kole und Doruma. (Vgl. S. 446). Diégo Suarez und Fianarantsoa auf Madagaskar sind seit dem 11. Dezember 1958 Erzbistümer (453). Es dürfte in der Übersetzung begründet sein, daß solche und andere Statistiken und Angaben nicht auf den gegenwärtigen Stand korrigiert worden sind. — Im gesamten würde man mehr schwerpunktartige Behandlung des Stoffes wünschen; so werden z. B. Franz Xaver, de Nobili, Las Casas, der Ritenstreit, die Reduktionen usw. relativ dürftig behandelt. — Wie aber bereits bemerkt wurde, sind das bei der Fülle des dargelegten Stoffes nur Kleinigkeiten, das Buch als solches ist mit großem Nachdruck zu empfehlen und sollte sich in der Hand eines jeden Theologen und Missionsinteressierten, eigentlich in der Hand eines jeden Intellektuellen befinden.

München Karl Müller SVD

OHM, THOMAS: *Les principaux faits de l'Histoire des Missions*. Traduit de l'Allemand. Editions «Église vivante», Casterman/Tournai 1961. 164 pp.

Das Buch „Wichtige Daten der Missionsgeschichte“ (Münster 1956), das in mehr als 4000 kurzen Angaben eine Übersicht über die gesamte Missionsgeschichte bietet, erlebte in dem vorliegenden Werk eine durch einen französischen Theologen besorgte französische Ausgabe, die gegenüber der ersten deutschen Auflage bereits zahlreiche Verbesserungen enthält. Auch eine umgearbeitete deutsche Neuauflage in Taschenbuchformat ist im Druck. So steht das vielfach erprobte und anerkannte Buch noch weiteren Kreisen zur Verfügung und weckt Interesse für das Wirken der Kirche unter den Völkern.

Münster

P. Kurt Piskaty SVD

PALANQUE, JEAN-REMY: *Die Kirche in der Völkerwanderung* (Der Christ in der Welt XI, 2). Patloch Verlag/Aschaffenburg 1960. 110 S., DM 3,80.

In vier Abschnitten behandelt P. in einem gedrängten Überblick die Zeit von Konstantin bis zu Karl dem Großen: Die Christenheit im Kaiserreich — Das Christentum bei den Barbaren — Das Christentum unter den Karolingern — Das Zeitalter der Finsternis. Angenehmer Stil, mutige Charakterisierungen, selbständige Auffassungen, Durchsichtigkeit, Akzentuierung der inneren neben der äußeren Geschichte zeichnen die Arbeit aus. Der Titel der französischen Ausgabe (*De Constantin à Charlemagne*) dürfte besser entsprechen. Das Ganze ist ein Stück Missionsgeschichte.

München

Karl Müller SVD

RIOS, EDUARDO ENRIQUE: *Life of Fray Antonio Margil O.F.M.* Translated and Revised by Benedict Leutenegger O.F.M. Academy of American Franciscan History/Washington 1959. XIV u. 160 S.

Nach einer gediegenen, historisch und missionsmethodisch sehr wertvollen Einleitung von Antonine Tibesar OFM schildert Vf. in chronikhafter Weise die einzelnen Lebensabschnitte des verdienten und heiligmäßigen Franziskanermissionars Antonio Margil, am 18. 8. 1657 in Spanien geboren, von 1683 bis zu seinem Tode im Jahre 1726 in Mexico und im übrigen Zentralamerika tätig. Die Arbeit stützt sich in der Hauptsache und sehr gewissenhaft auf die Aufzeichnungen Espinosas, des Reisegefährten und Biographen — und zugleich eines großen Verehrers — Margils. Das macht sie wertvoll, beläßt ihr aber auch das Klischeehafte